

19./8. 1914.

Die Approvisionnement.

Der gestrige Borstenviehmarkt war weit über Erwarten reichlich besetzt. Nicht bloß 18.500 Mettschweine, sondern auch 4300 Jungschweine, letztere größtenteils kroatischer Provenienz, wurden zu Markte gebracht. Infolgedessen beobachteten die Preise sinkende Tendenz und es werden im Laufe dieser Woche Schweinefleisch und Schweinefett billiger zu haben sein.

Auf dem Naschmarkt, welchen Bürgermeister Dr. Weissfischer und Vizebürgermeister Hof inspizierten, waren abermals reichliche Gemüsezufuhren vorhanden, wenn sie auch die gestrigen nicht voll erreichten. Mit Obst war der Markt besonders stark aus Südungarn besetzt. Eier, für welche die Exportmöglichkeit entfällt, wurden 10 Stück um 1 Krone gehandelt.

Nicht minder stark waren die Zufuhren von Gemüse und Kartoffeln auf dem Lerchenfeldermarkt, welchen Vizebürgermeister Hirschhammer inspizierte. Vom Seehendorfer Bahnhofe kamen 40.000 Stück Eier. Der Marktbesuch war ein ungemein starker, da vorgestern und gestern Unterhaltungsbeiträge an die Familien eingerückter Reservisten zur Auszahlung gelangten. Milch war auf den Märkten in vollkommener genügender Menge vorhanden. Es hat übrigens in diesem wichtigen Artikel an Zufuhr niemals gemangelt, doch langten infolge der großen Militärtransporte die Milchsendungen in Wien verspätet und wegen der großen Hitze in sauerem Zustande an. Eine Besserung hat das inzwischen eingetretene kühlere Wetter bewirkt.